Bleed me White

Yaoi FF Zorro x Sanji

Von Himmelstod

Kapitel 19: Thoughts

Warmer Wind weckte Zorro am nächsten Morgen. Verschlafen sah er sich um. Doch wo war Sanji? Ein leichter Schock fuhr durch seine Glieder und er stand schnell auf. "Sanji..", sagte er leise und ein ebenso leises Lachen erscholl.
"Reg dich wieder ab.", sagte eine Stimme hinter ihm und er wandte sich um.
Und da saß er, Sanji auf einem Felsen. Dünner bläulicher Rauch kringelte sich in die Luft. Der Kämpfer entspannte sich wieder.
"Jag mir doch nicht so einen Schrecken ein.", sagte er etwas vorwurfsvoll doch der Smutje lächelte nur breit. "Sonst bist du doch auch nicht so leicht zu erschrecken.", meinte Sanji und aschte ab. "Seit ich mit dir zusammen bin schon.", konterte Zorro mit einem dünnen Lächeln auf den Lippen.
"Hm..", machte der Koch und zog wieder an der Kippe, tief inhalierte er und stieß den Rauch wieder aus.
Diese Position und die leichte kühle Distanz, die von dem Schiffskoch ausging erinnerte ihn etwas an ihre Anfangszeit. War irgendetwas geschehen?
"Was hast du?", traute Zorro sich endlich zu fragen.
"Nichts, ich habe nur etwas nachgedacht."
"So? Worüber?"
Sanji seufzte leicht genervt. "Na so über dies und das. Das Leben....", dann schlich sich ein Lächeln auf seine Züge und die Stimme lockerte sich wieder zwischen ihnen.
Zorro hatte schon Angst gehabt, dass es nun wieder so wie vorher werden würde. Woher kam nur diese Kühle bei Sanji. Hatte er etwa etwas falsch gemacht?
"Hey Zorro.."
Der Kämpfer machte ein zustimmendes Geräusch.
"Glaubst du es wäre auch passiert, wenn wir nicht zusammen gekommen wären? Ich meine das mit meiner Krankheit."
Zorros Brauen stießen leicht zusammen. "Ich denke schon, dass du so oder so krank geworden wärst."
"Nehmen wir mal an, wir wären nicht zusammen. Hättest du das dann hier auch für mich gemacht?"
"Aber Sanji, warum-"
"Beantworte einfach die Frage, ja?"
Der Schwertkämpfer nickte und sah zu wie der Smutje die Zigarette bis zum Filter hin aufrauchte.
"Ja, natürlich, du bist einer meiner Freunde, da ist so was doch selbstverständlich."

"Verstehe..", meinte der Blonde und schnipste die Fluppe weg, raschelnd landete sie im Gebüsch.
In einiger Entfernung krächzte ein ganzer Schwarm von Krähen auf und erhoben sich in den Himmel, der leuchtend blau über ihnen lag.
Langsam ging Zorro auf den anderen zu, nahm ihn von hinten in den Arm.
"Was ist los mit dir? Und jetzt sei mal ehrlich."
Sanji schwieg kurz und seufzte dann. "Ich .. ach .. Hmh.. ich weiss nicht. Vielleicht ist heute einfach nicht mein Tag.", sagte der Smutje leise und lehnte seinen Kopf an Zorro an, "Ich wollte dir keine Angst machen und auch nicht wie früher wirken."
"Schon in Ordnung.", antwortete Zorro knapp, er wollte das Thema schnell wieder beiseite schieben, es war unangenehm für ihn.
Er gab Sanji einen leichten Kuss auf die Wange und beschloss sich dann wieder anzuziehen.
Ein nun seliges Lächeln legte sich auf die Lippen des Kochs als er ihn beobachtete. Dann erhob er sich von seinem Felsen und trottete zu seinem Liebsten herüber.
"Wir sollten zurück, die anderen sind bestimmt schon ganz grün vor Sorge.", sagte Sanji und ergriff die Hand des anderen.
Zorro nickte. "Und Ruffy wird halb tot sein vor Hunger.", scherzte er.
"Oh ja, sicher.", kicherte der Smutje und lächelte Zorro an.
Endlich war der Koch wieder normal und es beruhigte den Schwertkämpfer ungemein.

Lange wanderten sie Arm in Arm den Weg zurück, den sie gekommen waren.
Der Smutje sah immer noch etwas nachdenklich aus aber Zorro wollte ihn nicht nerven und schwieg deshalb.
Sanji bemerkte seine Blicke und lächelte ihm darauf zu. "Mach dir keine Sorgen.", sagte er, "Ich denke nichts schlimmes..."
Der Kämpfer atmete erleichtert aus.

Es dauerte nicht lange und die beiden kamen wieder an dem Schiff an. Sofort setzte sich Ruffy auf, der wieder auf dem Schafskopf gelegen hatte und winkte ihnen fröhlich von weiten.
"Sieht nach einer Feier aus.", kicherte Zorro und drückte den Koch an sich.
Und wahrlich kaum waren die beiden wieder an Bord tanzten Chopper, Lysopp und Ruffy um den Smutje herum, ließen ihn hochleben und alles war wieder wunderbar. Nico Robin stand grinsend am Rand und lächelte den beiden Männern zu. Sie war erleichtert, dass sie es geschafft hatten.
Kaum eine halbe Stunde später war das Bierfass geöffnet und die Feier begann, ging bis spät in die Nacht.
Ruffy und Zorro kippten das Bier nur so in sich herein. Nur der Smutje enthielt sich dem Saufgelage. Er hatte absolut keinen Appetit auf Bier und stand an der Reling, ließ seinen Blick über das ruhige Meer schweifen.
Er war heute so ruhelos, selbst dieser Ausblick beruhigte ihn nicht, wie es sonst immer der Fall war.
"Heeey.. wasch isch loas mit dia..", hörte er eine Stimme hinter sich, was nur Zorro ... korrigiere, ein angetrunkener Zorro sein konnte.
Der Koch grinste und drehte sich zu ihm um. "Ich weiss nicht. Bin ruhelos. Meine Gedanken rasen und ich kann sie dabei kaum greifen."
"Hmpf.", machte der Kämpfer und hickste dann. Das brachte Sanji zum lachen und er fühlte sich schon etwas besser. Der Schwertkämpfer kam noch näher und umarmte

ihn von hinten. Der Geruch von Bier schwabbte zu dem Smutje herüber und er griff nun doch nach dem Krug, den Zorro in der Hand hielt.
Den leeren Becher stellte er auf die Reling und nun sahen sie zusammen wie die Sonne am Horizont versank, das Meer sie, wie es schien, verschlang.
"Isch... lllieebe disch..", lallte Zorro, worauf sein Smutje grinsen musste.
"Ich dich auch... sehr sogar.", er seufzte leise, "Weißt du... es ist so viel in der letzten Zeit passiert. Unsere Liebe, die beinahe Vergewaltigung, der Streit, Nami, meine Krankheit, an der ich beinah gestorben war und nun ist endlich mal Ruhe. Ich kann es kaum glauben." Der Kämpfer nickte schnell. "Jaaaah, stüüümmt."
Sanji kicherte. Zorro war einfach zu niedlich wenn er betrunken war.
Der Koch grinste ihn verliebt an. "Das Schicksal ist schon komisch. Erst hassen wir uns und dann lieben wir uns. Aber ich würde es auf keinen Fall ändern wollen. Ich habe in dir die Liebe gefunden."
Auf den Wangen des grünhaarigen lag ein leichter roter Schimmer, der Sanji dazu veranlasste sich zu ihm umzudrehen und ihn ausgiebig zu küssen.
Da er selbst etwas getrunken hatte war der Biergeschmack erträglicher.
Ihre Zungen verschlangen einander.
Der Smutje genoss die Nähe die ihm der andere gab und er fühlte sich wie von einem Engel umarmt, der von dem Himmelszelt zu ihm gesandt wurde und ihm seine Liebe schenkte.
So glücklich wie jetzt war er schon lange nicht mehr gewesen. Wärme breitete sich in seinem Herzen aus, umhüllte es.
Wenn er die Augen für einen Moment öffnete war ihm immer als würde er Zorros Flügel sehen können, die sie weich umschlossen, schützend.
Bevor Sanji den Kämpfer lieben gelernt hatte, hatte er sein Leben satt gehabt, immer hatte er seine Zeit mit Warten verbracht. Auf was.... dass wusste er nicht, vielleicht auf eine zweite Chance, ein neues Leben oder ein Ende von allem.
Durch Zorro wurde er aus seinen stummen Tagträumen gerissen, erlebte Dinge von denen er immer geträumt hatte, Zorro legte sie ihm zu Füßen. In seinen Armen fand er alles, Ruhe, Trost und vor allem Liebe.
Früher war es für den Smutje einfacher gewesen an seine Lügen zu glauben, die er sich selbst aufzog damit er den Tag überstehen konnte, Zorros Erniedrigungen überleben konnte. Immer war dieser tosende Sturm in seinem Herzen gewesen, hatte ihn zu Boden gedrückt.
Er hatte die Lügen gebraucht, diese süße Versuchung der Illusion, der Blendung. Sie war doch alles gewesen was er gehabt hatte. Sie und seine stillen Träume.
In die er entwich wenn er allein oder traurig war. Doch nun war Zorro bei ihm, wurde er zu Boden gedrückt, fing er ihn auf, vergoss er Tränen küsste er sie weg.
Vielleicht war der Kämpfer seine Bestimmung, sein Schicksal?
Der Smutje lächelte in den Kuss hinein, drückte den anderen Mann etwas fester an sich heran.
In den Armen seines Engels konnte er fort fliegen aus diesem tristen Leben, das so brutal und kalt zu ihm war. Hier fand er alles ....

Fortsetzung folgt :D